

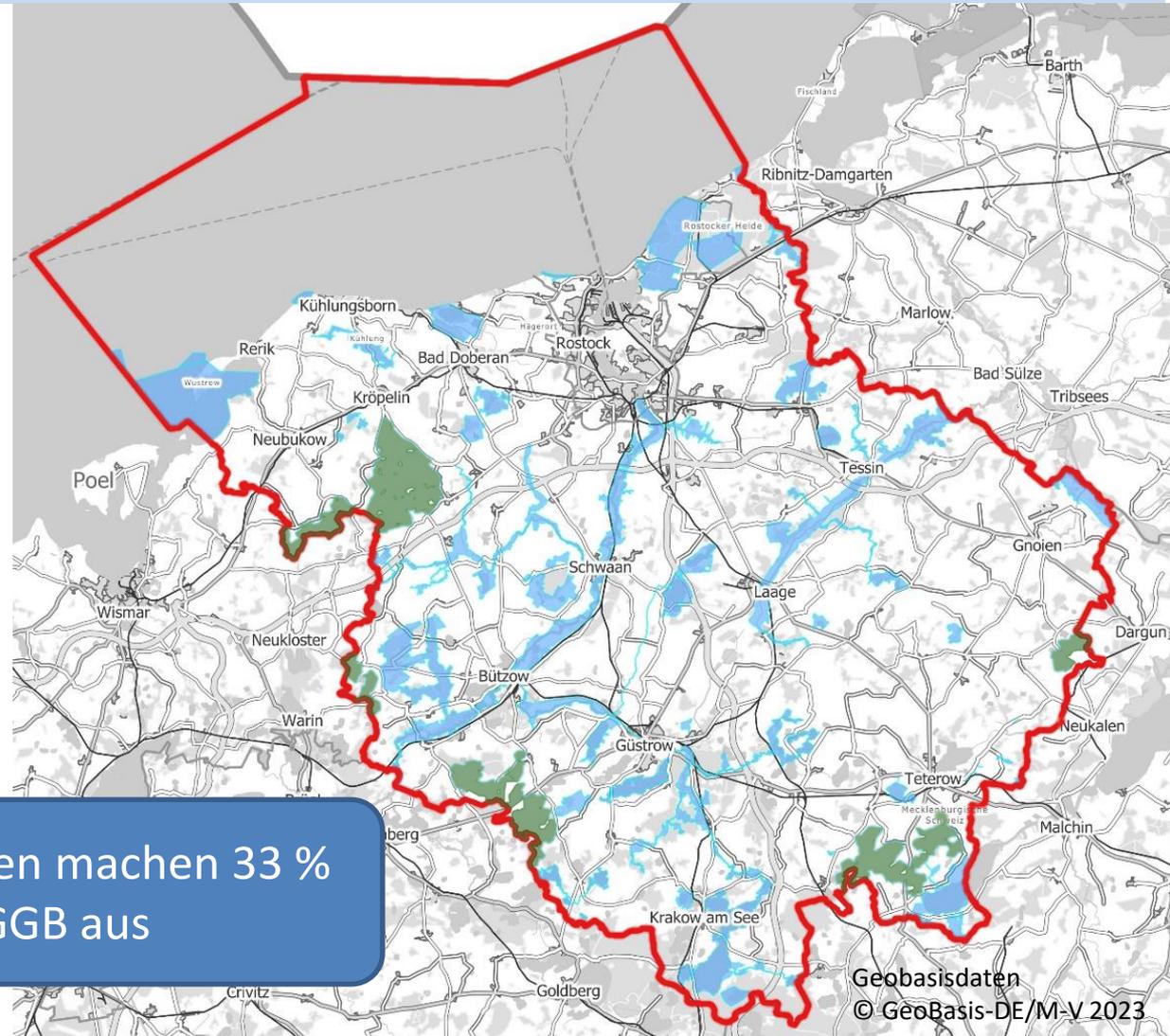
André Schumann, Laura Bertram, Kerstin Beu, Heike Winetzka
Susann Rekow, Matthias Teppke,
Dezernat 40 – Natura 2000

Sanierung und Neuanlage von Kleingewässern im Amtsbereich des StALU MM – Ergebnisse der Erfolgskontrollen in Natura 2000-Gebieten von 2014 bis 2022

Gebiete Gemeinschaftlicher Bedeutung im Amtsbereich

Staatliches Amt für
Landwirtschaft und Umwelt
Mittleres Mecklenburg

- 40 Gebiete
Gemeinschaftlicher
Bedeutung (GGB)
(51.374 ha)
- 10 GGB mit
Kleingewässerland-
schaften (17.207 ha)



Kleingewässerlandschaften machen 33 %
der Fläche von GGB aus

Ziele der Projekte

Erreichung eines naturschutzfachlichen Mehrwertes durch:

Sicherung, Aufwertung und Wiederherstellung von geschützten Lebensräumen und Habitaten geschützter Arten

Verbesserung der Biotopvernetzung auf landwirtschaftlich genutzten Flächen

Umsetzung der Vorgaben der FFH- und Vogelschutzrichtlinie

Umsetzung von nationalen und internationalen Vorgaben zur Biodiversitätsstrategie

Umsetzung von Maßnahmen der Managementplanung

- Entschlammung zur Nährstoffentsorgung - Umlagerung auf Ackerflächen
- Entschlammung zur Erhöhung des Wasseraufnahmevermögens (Vergrößerung des Wasserkörpers) des Gewässers (Verbesserung Flächenwasserhaushalt)
- Pflege von Gehölzen im Uferbereich
- Entnahme von Gehölzen im Gewässer oder im Uferbereich zur Verringerung der Beschattung, des Laubeintrags und der Wasserzehrung
- Böschungs- und Ufergestaltung zur Erhöhung der Strukturvielfalt
- Schaffung von Flach- und Tiefwasserbereichen zur Erhöhung der Strukturvielfalt

Strukturvielfalt ist eine Voraussetzung für Artenvielfalt!

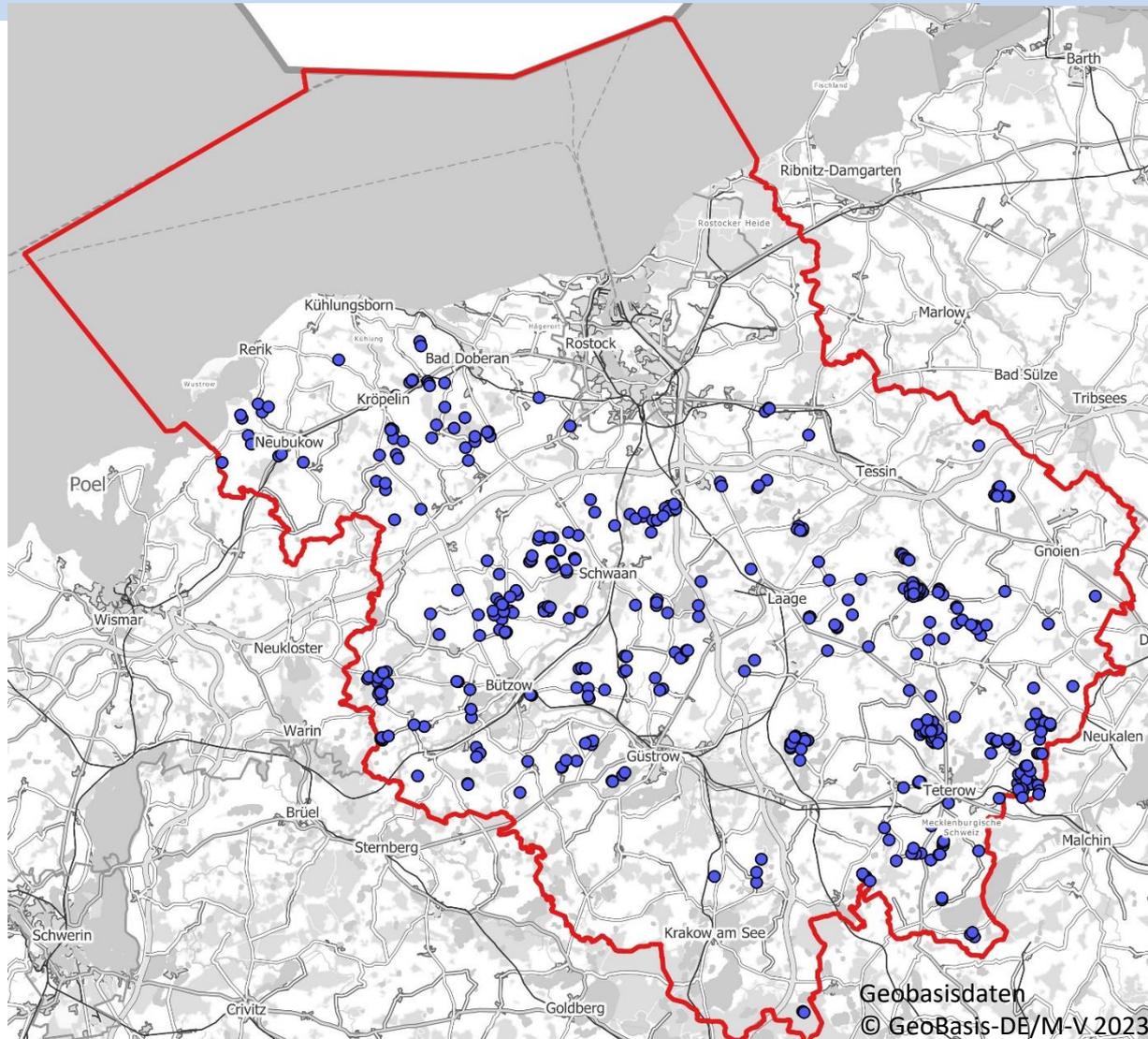
Verfahren Maßnahmen II

- Aufschichtung von Steinhaufen als Winterquartier
- Aufschichtung von Totholzhaufen als Winterquartier
- Anlage oder Sicherung von Pufferstreifen (ÖVF) gegen den Eintrag von Nährstoffen und Pflanzenschutzmitteln
- Anhebung des Wasserstandes durch den Umbau oder die Beseitigung von Abläufen zur Verbesserung der Wasserversorgung des Förderobjektes

Bisherige Maßnahmen

- Umsetzung seit 2000 auf Grundlage der FöRi Sölle
FöRi SAG
FöRi GeF
NatSchFöRL
- bisher 415 Einzelobjekte - davon 165 in Natura 2000-Gebieten
- Plan 2023: Renaturierung von 11 Objekten

Renaturierung & Neuanlage von Kleingewässern im Amtsbereich des StALU MM 2000-2022 (415 Einzelobjekte)



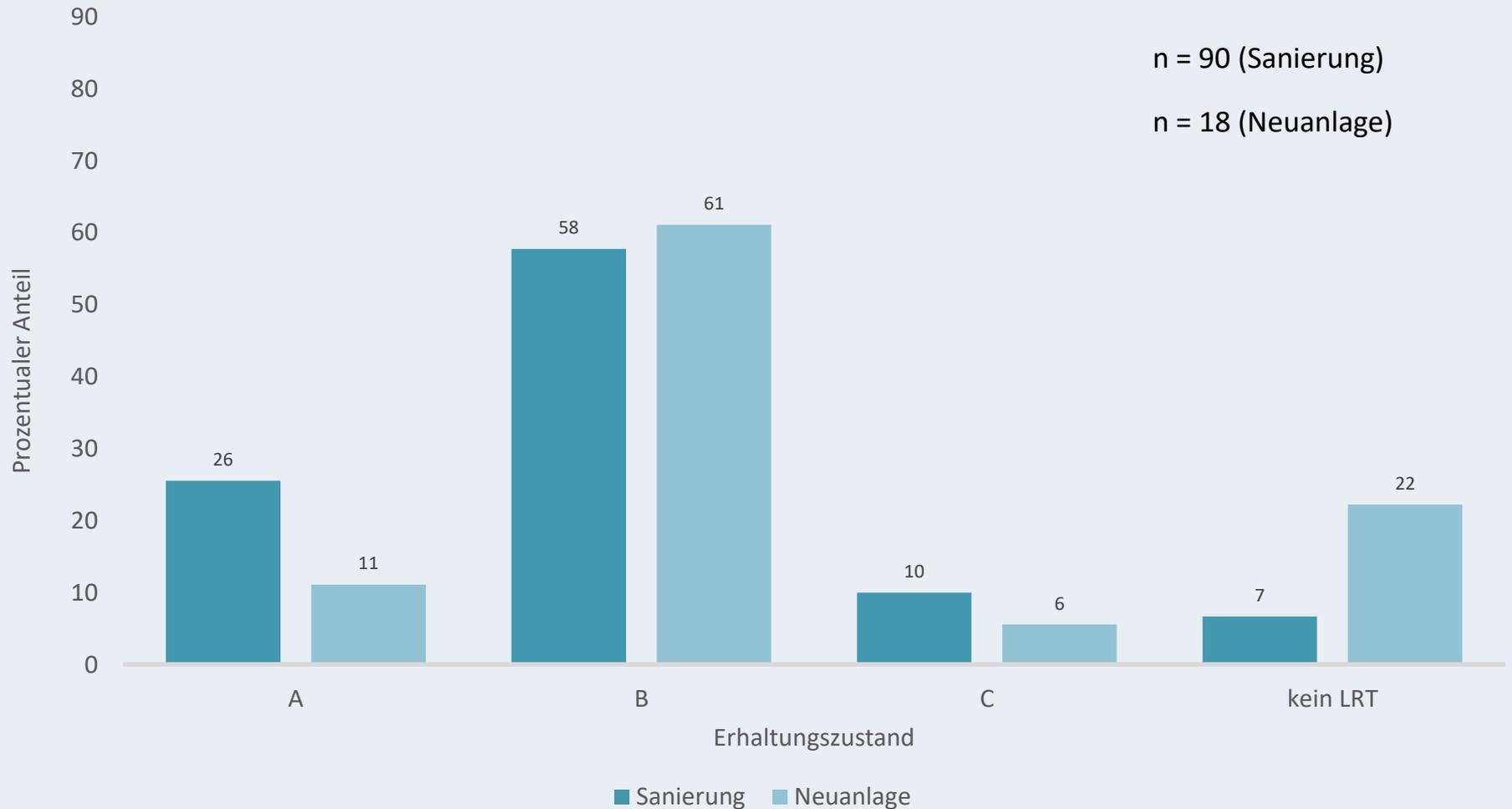
Erfolgskontrollen zwischen 2014 und 2022

- Seit 2014 wurden an insgesamt **108** Objekten Erfolgskontrollen durchgeführt (Plan 2023 – 16 Objekte)
 - 18 Neuanlagen
 - 90 Sanierungen
- Bewertung des Lebensraumes erfolgt anhand verschiedener Hauptparameter (Grundlage Steckbriefe LRT und FFH-Bewertungsanleitung)
 - „Vollständigkeit der lebensraumtypischen Habitatstrukturen“
 - „Vollständigkeit des lebensraumtypischen Arteninventars“
 - „Beeinträchtigungen“
- Erhaltungszustand insgesamt (EHZ)
 - **A - hervorragend**
 - **B - gut**
 - **C - durchschnittlich oder beschränkt**

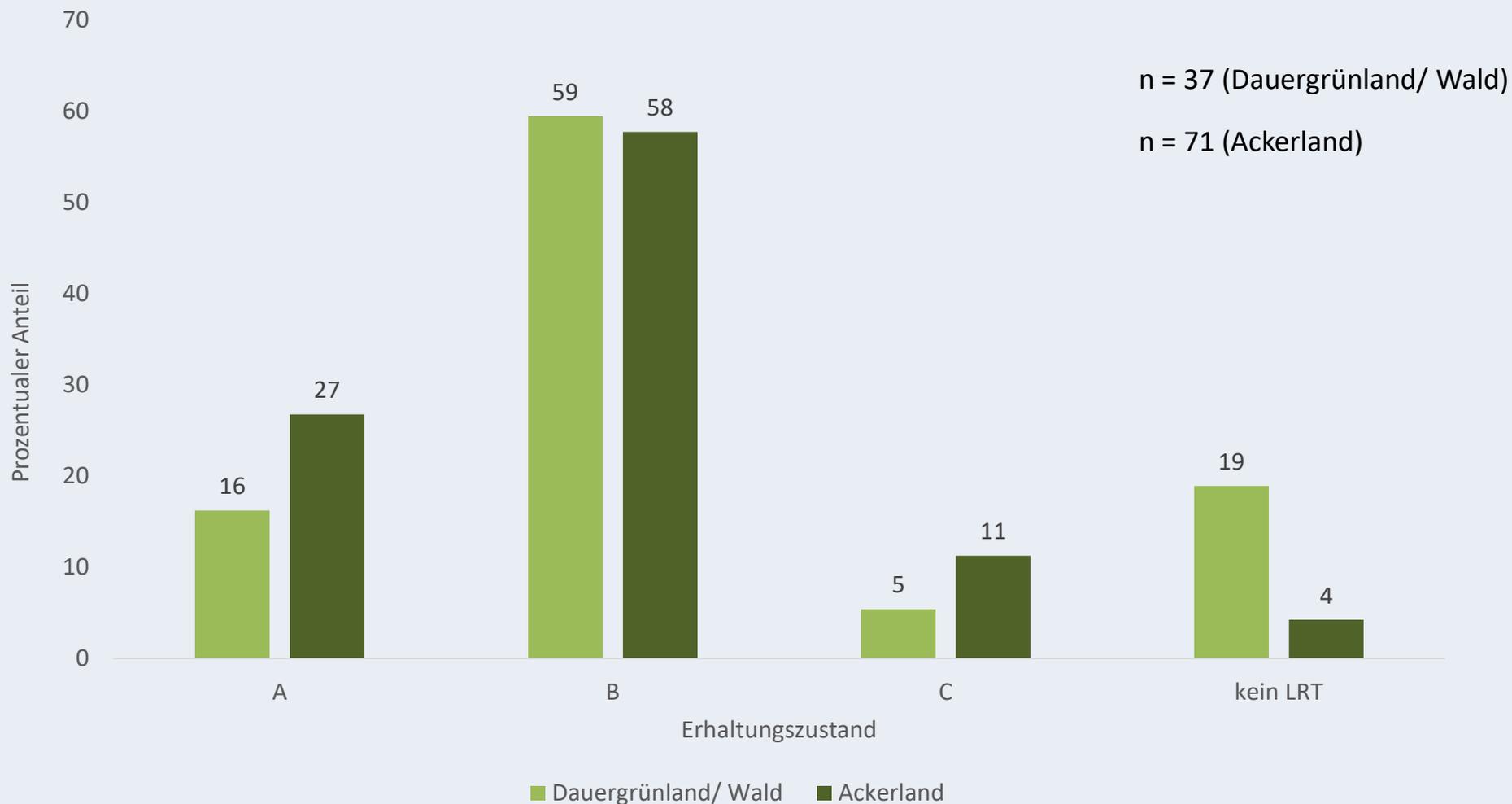
Ergebnisse der Erfolgskontrollen

LRT 3140 (oligo- und mesotrophe kalkhaltige Gewässer)	10
LRT 3150 (eutrophe Gewässer)	88
kein LRT (keine LRT-typischen Arten vorhanden, aber Amphibienhabitat)	10
Summe	108

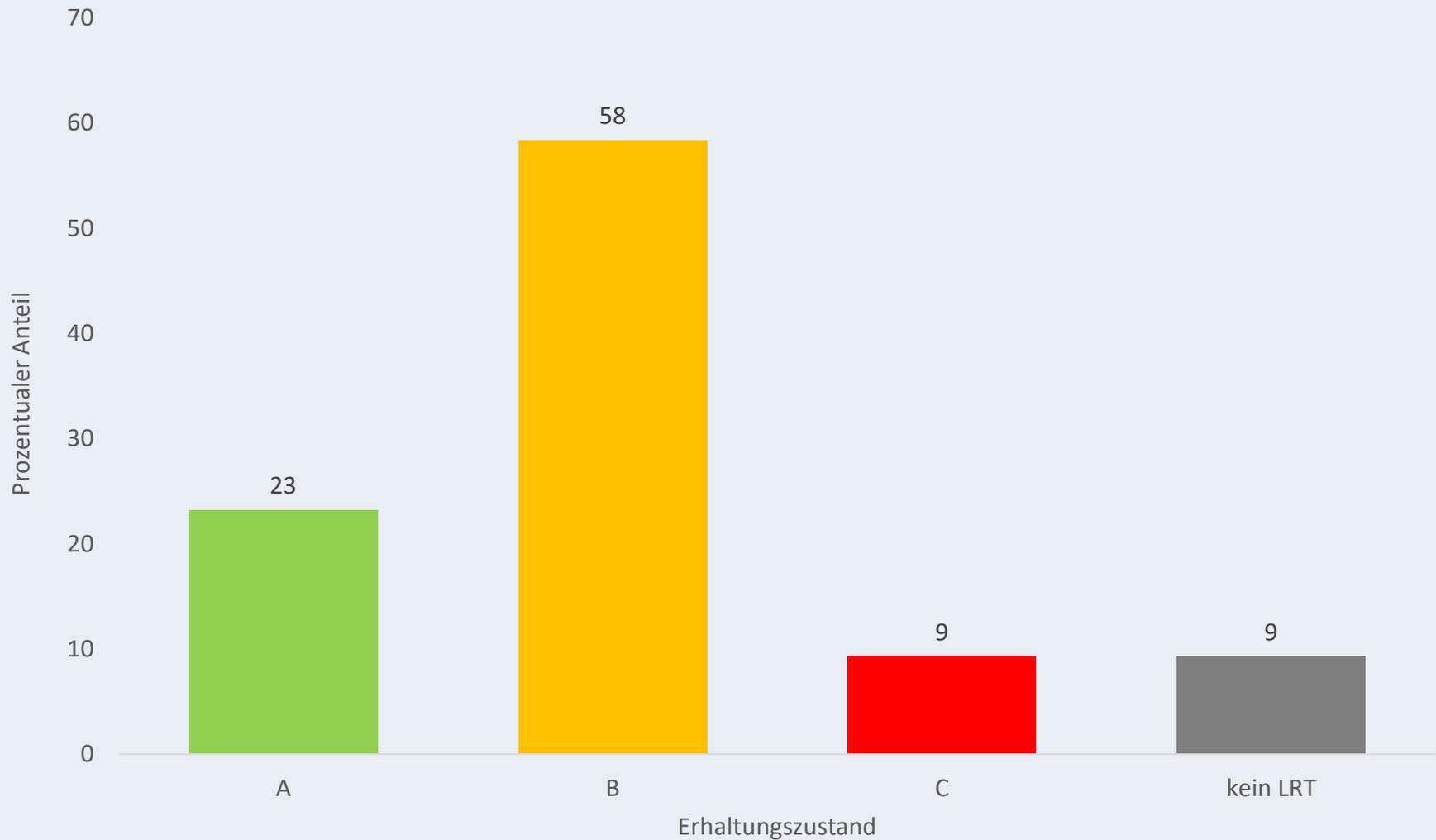
Erhaltungszustand bei Sanierung und Neuanlage



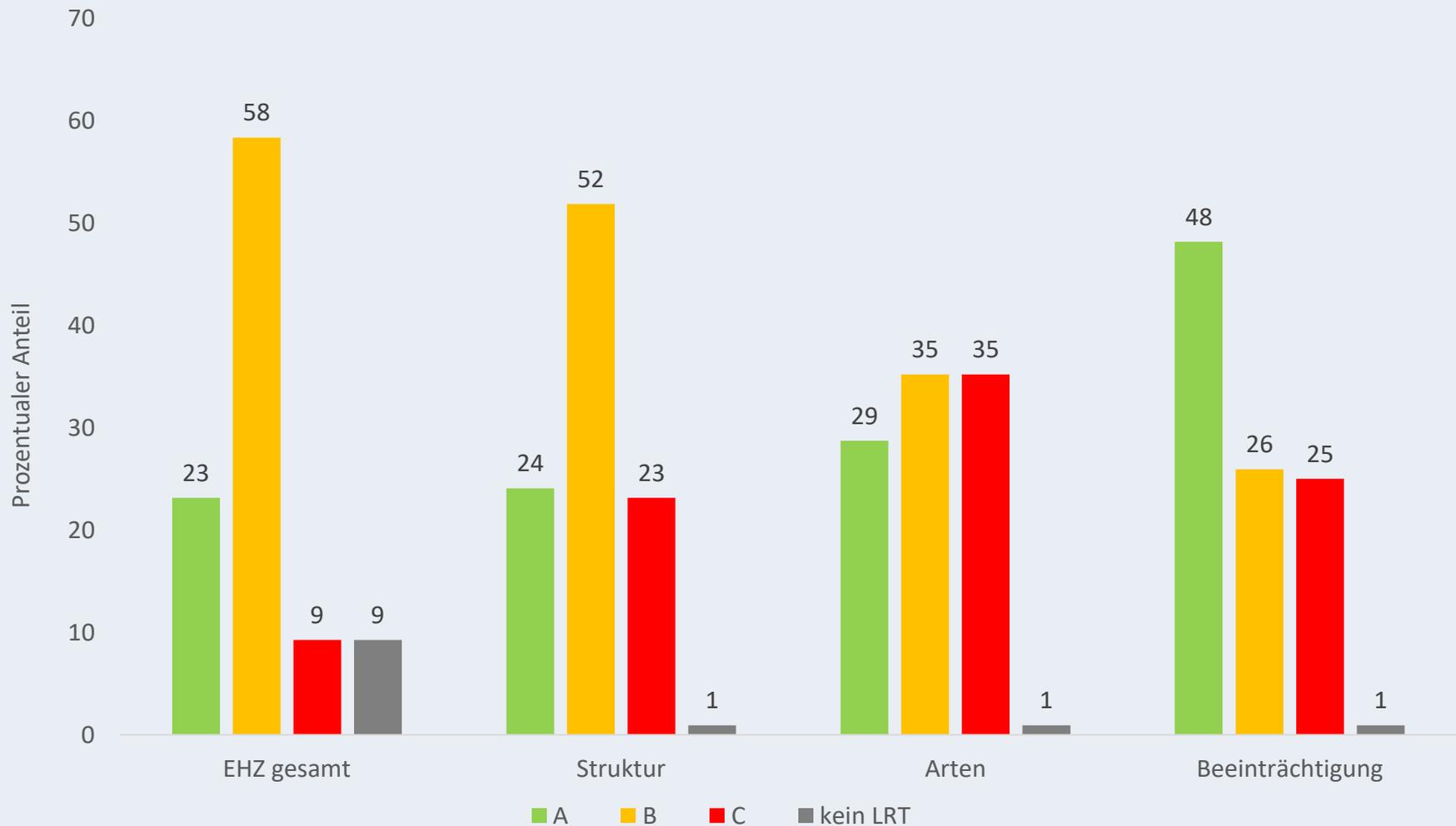
Erhaltungszustand in Abhängigkeit vom Umfeld



Erhaltungszustand insgesamt



EHZ LRT im Vergleich zu Struktur – Artenanzahl – Beeinträchtigung



Gründe für schlechte Bewertungen

- ungenügende Wasserversorgung, Objekte wurden zu flach oder zu klein ausgebaut/saniert (Verlandung)
- Zu- und Abläufe (Gräben, Drainagen, Schlucker) sind vorhanden (aber keine Abwasserleitungen!!!)
- Fischbesatz?
- Gehölze mit Laubeintrag im Uferbereich

- Kompliziertes Antragsverfahren
- Vorfinanzierung
- Bodenuntersuchungen vor Sanierung sind durch Landwirt zu tragen, wenn anschließend kein Projekt möglich

- aktuell/zukünftig: Umgang mit Wasserknappheit

Vielen Dank!

